

Wintersemesterbericht 2013/2014

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft

Studienfakultät Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
Technische Universität München

Zeitraum 01.10.2013 bis 31.03.2014

PERSONALIEN

Frau Stefanie Hennecke, Juniorprofessorin für Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur ist zum 30. September 2013 ausgeschieden und hat einen Ruf der Universität Kassel angenommen für das Fachgebiet Freiraumplanung.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft TU München/ Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung TU München (Hrsg.): Çirali. Development Opportunities. München 2014

WEILACHER, Udo (2013): „Use and Reception“ in: John Dixon Hunt (Ed.): A Cultural History Of Gardens. Volume 6. In The Modern Age. Bloomsbury Academic, London/ New York 2013; S.93-116

WEILACHER, Udo (2013): „Landschaftsarchitektur im Zeitalter urbaner Transformation“ in: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (Hrsg.): Mittendrin ist Leben. Grün in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg (Tagungsdokumentation) Stuttgart 2013; S.27-34

WEILACHER, Udo (2014): „Wir haben selten so begeisterte Studenten erlebt. Wolfgang A. Herrmann Präsident der TU München im Gespräch mit Udo Weilacher“ in: nodium. Zeitschrift des Alumni-Clubs Landschaft der TU München #6/2014; S.4-11

WEILACHER, Udo (2014): „Imagination is never left out, never! CalPoly Professor Emeritus Chester Volski im Interview mit Udo Weilacher“ in: nodium. Zeitschrift des Alumni-Clubs Landschaft der TU München #6/2014; S.28-31

BELLINGRODT, Jonas (2014): „Besuch im letzten lykischen Dorf. Ciralı an der türkischen Riviera.“ in: nodium. Zeitschrift des Alumni-Clubs Landschaft der TU München #6/2014; S.48-49

BARTHOLMAI, Gunter (2014): „Selbstbau. Eine Ausstellung zur Geschichte der Außenanlagen am Institut für Landespflege und Botanik“ in: nodium. Zeitschrift des Alumni-Clubs Landschaft der TU München #6/2014; S.96

WEBER, Sonja (2014): „Müssen wir unsere Wirklichkeit neu erfinden?“ in: nodium. Zeitschrift des Alumni-Clubs Landschaft der TU München #6/2014; S.97

VORTRÄGE UND POSTER

BARTH, Eric: „Cradle to Cradle“ Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Theorie und Methoden der Landschaftsarchitektur“ an der TU München, 24.10.2013

WEBER, Sonja: „Erfinderische Analyse“ Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Theorie und Methoden der Landschaftsarchitektur“ an der TU München, 31.10.2013

WEILACHER, Udo: „Stadtverdichtung und Stadtgrün“, Vortrag im Rahmen der Fachtagung 2014 des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg am 07.02.2014.

WEILACHER, Udo: „Das Wesen der Erfindung“, Einführungsvortrag zur Eröffnung des Symposiums „Das Wesen der Erfindung“ an der TU München am 06.12.2013.

WEILACHER, Udo: „Landscape. en term - ett koncept - en lag?“, öffentlicher Vortrag in Stockholm auf Einladung der Sveriges lantbruksuniversitet SLU Uppsala am 24.10.2013.

WEILACHER, Udo: „kompakt urban grün - Illusion oder Ideal?“ Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Mittendrin ist Leben. Grün in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg“ im Rahmen der Landesinitiative des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, Stuttgart, 29.10.2013

WEILACHER, Udo: „Art Landscape and Regional Identity“ Vortrag im Rahmen des internationalen Symposiums „European Land Art Network“ im Yorkshire Sculpture Park/ UK, 04.11.2013

GASTVORTRÄGE UND GASTKRITIKEN

VOLSKI, Chester, Landschaftsarchitekt und ehemaliger Professor hat am LAI im WS 2013/2014 im Rahmen der Mastervorlesung Komplexe Theorien der Landschaftsarchitektur einen Gastvortrag über die Entwicklung der Methodenlehre gehalten, der anschließend von den Studenten rege diskutiert wurde.

Im Rahmen des Symposiums „Das Wesen der Erfindung“ haben vorgetragen:

HEIDENREICH, Gert, Schriftsteller, Journalist und Radiosprecher

MAINZER, Klaus, Dr., Professor und Komplexitäts- und Chaosforscher an der TU München

LASSUS, Bernard, Dr. h.c., Landschaftsarchitekt und Künstler, ehem. Professor in Paris

MORAWEK, Wolfgang, Dr., vorsitzender Richter des 17. Senats am Bundespatentgericht.

SCHOLL, Bernd: „Testplanungsverfahren in der Schweiz“, Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Theorie und Methoden der Landschaftsarchitektur“ an der TU München, 07.11.2014

VAN DOOREN, Noël: „Time in Landscape Representations“, Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Komplexe Theorien der Landschaftsarchitektur“ an der TU München, 08.01.2014

KUCAN, Ana, Prof. Dr., von der Universität Ljubljana, Slowenien, hielt einen Vortrag mit dem Titel „projects, profiles and positions“ im Rahmen der Schlusskritik Projekt Landschaftsarchitektur 6 Wintersemester 2013/14 „Neue Mitte Altona“.

MASTERARBEITEN (THESIS)

ZIEGLER, Felix (2013): Strategien und Maßnahmen zur Umgestaltung der Freiräume nach dem Leitbild der „gegliederten und aufgelockerten Stadt“ Betreuer: Prof. Dr. Udo Weilacher

WASSERMANN, Jan-Philipp (2014): Take Off. Umnutzung von Militärflughäfen am Beispiel Kaufbeuren, Betreuer: Prof. Dr. Udo Weilacher

PYTLIK, Dennis (2014): Insel Lindau im Bodensee Bahnflächenkonversion zur Rückgewinnung der „Hinteren Insel“ für den städtischen Lebensraum, Betreuer: Prof. Dr. Udo Weilacher

BACHELOR (THESIS)

BACHERLE, Bernhard (2013): ‚Mehr Wohnraum, mehr Freiraum, mehr Altona!‘, Betreuer: Prof. Dr. Udo Weilacher / Dr. Gunter Bartholmai

SONSTIGES (Z. B. AUSZEICHNUNGEN, EXKURSIONSBERICHTE, WORKSHOPS USW.)

WALLERIUS, Stefan wurde für seine Master-Thesis Scenic Branding Völklingen - Prägung von Stadtidentität über die landschaftsarchitektonische Erschließung landschaftlicher Qualitäten mit dem Nachwuchspreis des BDLA Bayern ausgezeichnet.

QUANG, Huy Le hat den 3. Preis beim Otto-Linne-Preis für urbane Landschaftsarchitektur 2013 - Hamburg-Horn: Mit Abstand Grün- der IGS Internationale Gartenschau Hamburg 2013 GmbH und der Freien und Hansestadt Hamburg gewonnen.

QUANG, Huy Le wurde mit dem Nachwuchspreis des BDLA für seine Bachelorthesis: Hamburg-Horn. Mit Abstand: Grün! ausgezeichnet.

ENHUBER, Regina und CHRISTENN, Katharina gewannen den ersten Preis beim internationalen Studentenwettbewerb „Parco Rubattino“ in Mailand mit der Arbeit „Parco dell’acquilibrio“, ein Projekt zur Umgestaltung des Geländes zu einem „Klär-Park“.

COSTA, Isabella und ZÖLLER, Jacqueline gewannen den zweiten Preis beim internationalen Studentenwettbewerb „Parco Rubattino“ in Mailand mit ihrem Projekt „Tutti insieme“, ein Agro-Park mit urban gardening Konzept.

ZHUPING, Zhao und YE, Lin bekamen den dritten Preis beim internationalen Studentenwettbewerb „Parco Rubattino“ in Mailand für ihre Arbeit „La storia di Rubattino“, ein moderner Park der Industriegeschichte erzählt.

Die Arbeiten wurden sowohl in Mailand in der Galleria Vittorio Emanuele als auch in Freising am Institut für Landespflege und Botanik ausgestellt. Der Präsident des Trägervereins, Fernando Martini, verlieh den Preisträgerinnen ihre Auszeichnungen.

VIDEOWORKSHOP „LANDSCHAFTSSUCHER“ 14.01. – 31.01.2014

Im Videoworkshop Landschaftssucher sollte geklärt werden, wie Blick und Cadrage, Weg und Sequenz sowie hinzugefügter Text und Ton unser Landschaftserlebnis beeinflussen. Aufgabe war es, sich in den Isarraum im Zentrum Freising zu begeben und das Porträt der Landschaft entlang eines entweder vorab im Luftbild definierten oder vor Ort zufälligen Weges zu erstellen. Mit einer filmischen Montage sollte geklärt und erklärt werden, was entlang dieses Weges zu hören, sehen, riechen und fühlen ist. Die Studenten waren angehalten, sich sowohl des Videobildes als auch des Videotones zu bedienen, um die Stimmung und Gefühlswelten ihres Weges erlebbar zu machen.

AUSSTELLUNG SELBSTBAU

Selbstbau – eine Ausstellung zur Geschichte der Außenanlagen am Institut für Landespflege und Botanik vom 12. bis 26. Oktober 2013

Vor nahezu 30 Jahren, im September 1985 wurde der Grundstein für das Institutsgebäude für Landespflege und Botanik der TU München in Weihenstephan gelegt. In den Jahren danach wuchs ein lebendiges Geflecht von Mauern, Hecken, Gärten und Plätzen um das Gebäude, das noch heute die Identität des Ortes prägt und eine lehrreiche und anregende Geschichte erzählen kann. Diese Erzählung, teilweise überwuchert, verwittert und sichtbar in die Jahre gekommen, handelt von Teamgeist und Experimentierfreude, von unkonventionellen Lehr- und Lernmethoden, von der Weisheit der Vielen, den Grenzen des Wachstums, von Gartenkultur, Umweltengagement und vielem mehr.

Die Ausstellung „Selbstbau“ zeigte einen Rückblick in diese Geschichte und regte dazu an, den besonderen Wert dieses Gemeinschaftswerkes (wieder) zu entdecken, das seit vielen Jahren für eine Haltung steht und Standpunkte repräsentiert, die für die Landschaftsarchitektur an der TU München kennzeichnend sind.

Die Außenanlagen, im Selbstbau realisiert, spiegeln viele Diskussionen und Ideologien der 1980er Jahre wider. Sie stehen im Kontext der damaliger gesellschaftlicher Diskussionen und wollten die theoretischen Vorstellungen konkret umsetzen. Ihre Kernthemen befassten sich mit nachhaltigem Planen und Bauen, partizipatorischer Ästhetik, Selbstbau und Naturnähe oder siedlungsökologischer Freiraumgestaltung.

STUDENTISCHER WETTBEWERB MEDITATIVER ISARWEG

Der Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft in Kooperation mit dem 2012 in Freising gegründeten Projektgemeinschaft „Meditativer Isarweg“, sowie der Stadt Freising als Projektträger lobten im Oktober 2013 einen studentischen Ideenwettbewerb aus. Zehn landschaftsarchitektonische Inszenierungen entlang der Isar sollen in Zukunft den Freisinger Bürgern und Gästen der Stadt als kontemplative Orte dienen und neue Zugänge zum Landschaftsraum Isar eröffnen. 19 Teams, Studentinnen und Studenten der TU München, haben ihre Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Am 28. April 2014 wurden die Preisträger in der Stadtbibliothek Freising öffentlich ausgezeichnet (Preisgelder 1.500 €). Eine Realisierung der prämierten Arbeiten ist für 2014 geplant.

SYMPOSIUM „DAS WESEN DER ERFINDUNG“ 06.12.2013

Das Symposium „Das Wesen der Erfindung“ ist Teil 1 der dreiteiligen Symposienreihe „Erfinderische Analysen in der Landschaftsarchitektur“ und befasste sich mit der Frage nach dem Wesen der Erfindung.

Vier renommierte Gäste aus dem In- und Ausland waren geladen, sich dem Wesen der Erfindung interdisziplinär anzunähern. Der Landschaftsarchitekt Prof. Dr. h.c. Bernard Lassus aus Frankreich referierte über „Die erfinderische Analyse“ und wurde dabei von Philip Denkingen aus Straßburg synchron übersetzt. Der Komplexitätsforscher Prof. Dr. Klaus Mainzer von der TU München präsentierte in seinem Vortrag „Wie das Neue in die Welt kommt“. Gert Heidenreich, Autor und Radiosprecher zeigte, „Wie man Geschichten erfindet“ und Dr. Wolfgang Morawek, Richter am Bundespatentgericht München berichtete über „Die erfinderische Tätigkeit“. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt. Finanziell unterstützt wurde das Symposium durch die Studienfakultät für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung sowie durch die Fakultät für Architektur.

INTERNATIONALES DOKTORANDENKOLLEG FORSCHUNGSLABOR RAUM

Das Internationale Doktorandenkolleg, gemeinsam getragen von der ETH Zürich, der HafenCity Universität Hamburg, dem KIT (Karlsruher Institut für Technologie), der TU München, der TU Wien und der Universität Stuttgart tagte im Rahmen zwei weiterer Doktorandenwochen im November 2013 an der Hafen City University in Hamburg und im März 2014 an der Universität Stuttgart. In Hamburg wurden von den Doktoranden die ausgearbeiteten Forschungspläne vorgetragen unter anderem von den Doktoranden der TU München Katarina Bajic, Jonas Bellingrodt, Philipp Denkingen und Sonja Gantioler. Mit der folgenden Woche in Stuttgart begann die zweite Phase des Kollegs in der die Doktoranden ein Schlüsselkapitel ihrer Arbeit präsentierten, dabei stand die Konzeption forschungsrelevanter Texte zum Thema Urbane Transformationslandschaften im Mittelpunkt.

EXKURSIONEN

PROJEKTEXKURSION MASTERPROJEKT SWISS TRANSFORMATIONS

Vom 30. Oktober – 03. November 2013 war der Lehrstuhl mit 14 Masterstudenten im Schweizer Solothurn. Auf dem Programm stand die Besichtigung und Auskundschaftung des Projektgeländes, der stillgelegten Cellulosefabrik Attisholz, welches die größten Industriebrache der Schweiz darstellt. Die Attisholz INFRA AG und der Kanton Solothurn stehen seit 2008 vor der Herausforderung die als Bauland eingezonte Fläche zu revitalisieren und das Potenzial des Standorts zu vermarkten. Im Anschluss an das 2013 von Bernd Scholl, Professor an der ETH Zürich, durchgeführte Testplanungsverfahren, galt es, sich dem Ort von der landschaftsarchitektonischen Seite zu nähern und daraus einen Masterplan zu entwickeln.

PROJEKTEXKURSION BACHELOR-PROJEKT HAMBURG-ALTONA

Vom 15.-17. November 2013 war der Lehrstuhl mit Studenten aus dem 7. Semester in Hansestadt Hamburg. Besichtigt wurde das Projektareal die „Neue Mitte Altona“ das zweitgrößte Konversionsprojekt der Stadt nach der HafenCity. Mit der geplanten Aufgabe des Bahnhofs Altona als Haltestelle für den Fernverkehr steht ein umfangreiches Flächenpotential für die zukünftige Entwicklung der Stadt zur Verfügung. Darüber hinaus besichtigte die Gruppe die IBA Hamburg, welches 2013 abgeschlossen wurde hatte den Sprung über die Elbe zum Ziel. Unter dem Titel der Ausstellung „Stadt neu erleben“ waren innovative Projekte und Konzepte zu sehen.